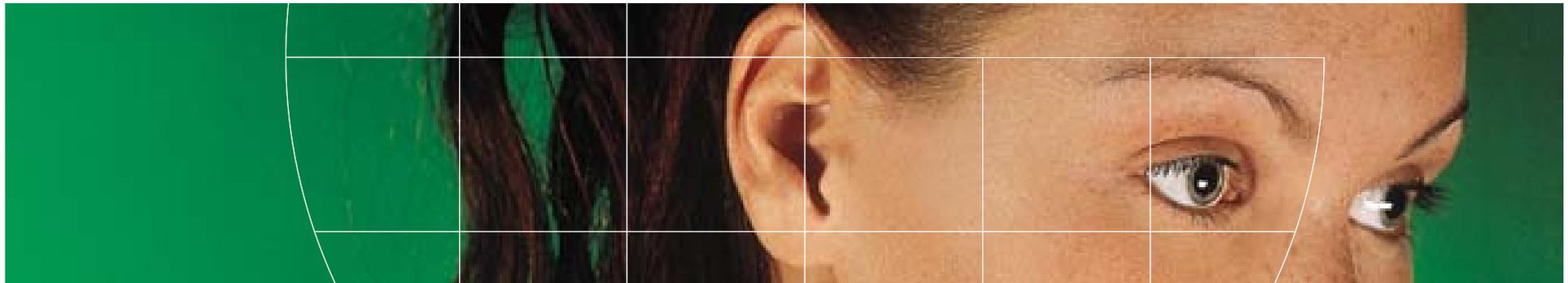


Märkte und Anwendungen für UMTS

– Erfolgsfaktoren für eine europäische Innovationsführerschaft –

Fachkonferenz des Münchner Kreises
14. November 2001



Die richtigen Dienste im Angebot ?

Prof. Dr. Claus Sattler
Geschäftsführer

Wie bei den meisten TK-Technologien wird auch bei UMTS die anfängliche Nutzung weitgehend durch die Geschäftskunden vorangetrieben.

- ▶ Die ersten 10% der Bevölkerung, die sich für Mobiltelefonie entschieden, waren Geschäftskunden und generierten einen durchschnittlichen Umsatz je Nutzer, der viermal höher war als der Durchschnitt der nächsten 20% der Bevölkerung.
- ▶ Nach Schätzungen der Dresdner Kleinwort Benson werden 2010 die ersten 10% der Anwender bis zu 40% des gesamten UMTS-Umsatzes beitragen.

- ➔ **Es müssen Anwendungen entwickelt werden, deren Nutzen hohe anfängliche Nutzungsentgelte rechtfertigen.**
- ➔ **Die Anwendungen müssen in die Unternehmensprozesse und damit weitgehend auch in die IT-Prozesse der Unternehmen integriert werden.**

Die am einfachsten zu realisierende Anwendung für Geschäftskunden ist der Zugang zum Internet bzw. Intranet über das Notebook.



- ▶ Wesentliches Endgerät im mobilen Geschäftsumfeld ist neben dem Mobiltelefon heute das Notebook. Die Anzahl der Notebooks im Markt beträgt ca. xx Mio. Stück.
- ▶ Der direkte Netzanschluss des Laptop (Zweitanschluss, Twincard) zusätzlich zum Mobiltelefon und nicht über das Mobiltelefon bietet zusätzliche Vermarktungspotentiale.

→ Auf der Endgeräteseite macht dies die beschleunigte Bereitstellung und einfache Installation von PC-Karten sinnvoll.

Neben dem Zugang zum Internet / Intranet wird es vor allem darauf ankommen, Bildübertragungsszenarien zum Durchbruch zu verhelfen.

▶ Beispiele für die Videoübertragung im Businessbereich:

- ➔ Vom mobilen Servicetechniker zu einem Second Level Support
- ➔ Von der Baustelle zum mobilen Bauleiter
- ➔ Vom Produktionsprozess zum mobilen Leitstand

➔ **Anwendungen für Geschäftskunden erfordern oftmals eine symmetrische Kommunikation oder sogar einen höheren Upstream.**

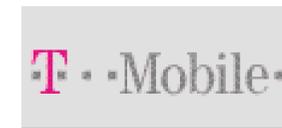
➔ **Selbst bei einer höheren Bandbreite ist der Einsatz von Kompressionsverfahren sinnvoll, die dann auch in den Endgeräten implementierbar sein müssen.**

Produktionssteuerung im Bauwesen mit Mobilfunk der 3. Generation: Das Projekt „Baumobil“



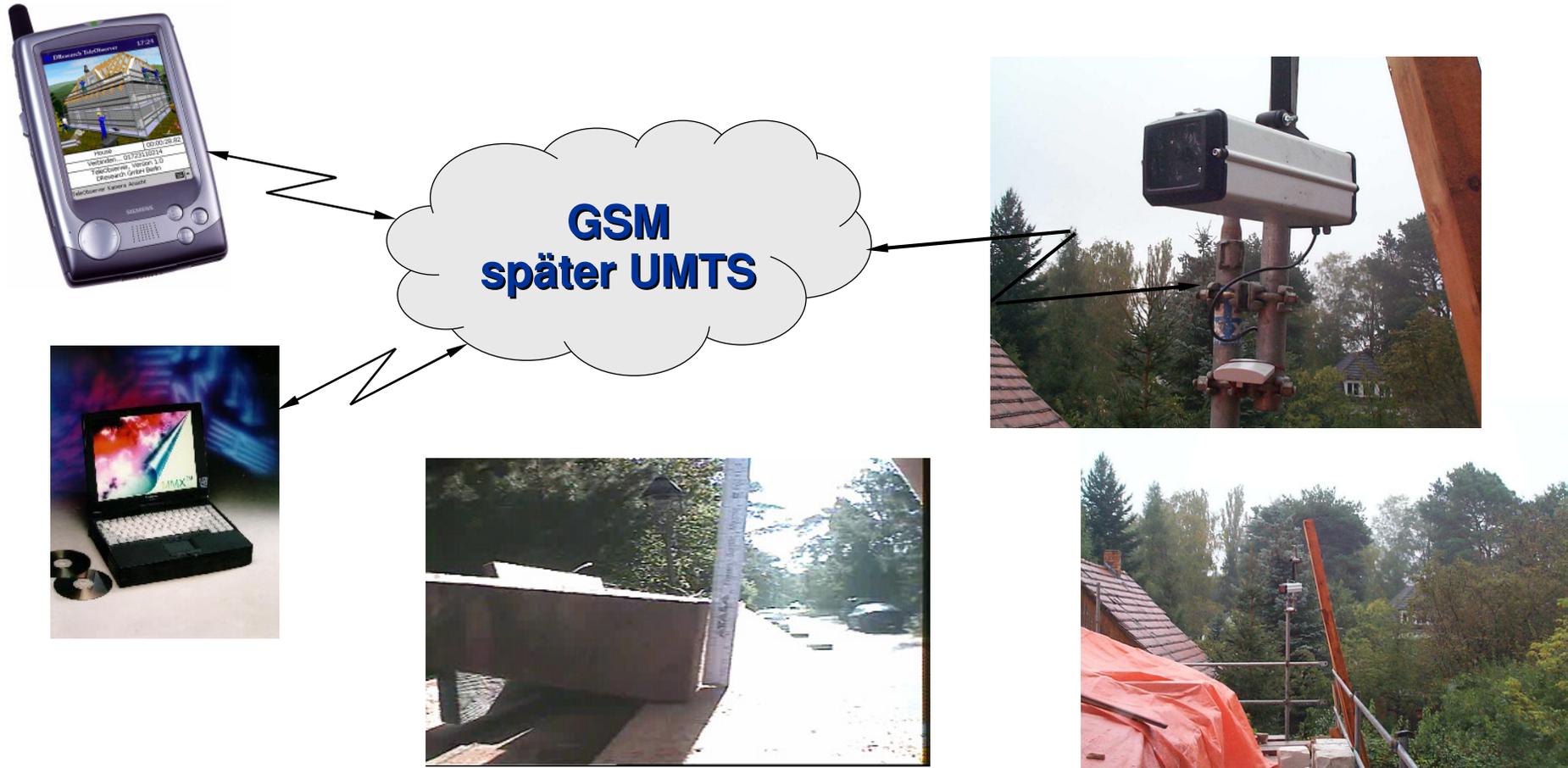
- ▶ **Zielsetzung:** Effizienzsteigerung und Kostenreduktion in der Bauleitung, Baukontrolle und Überwachung von Baustellen durch Bewegtbilderfassung und mobile Breitbandkommunikation
- ▶ Erste Ergebnisse des Piloten über GSM:
 - ➔ Rückgang der Baustellenbesuche durch den Bauleiter um 40%
 - ➔ Erhöhung der Produktivität um 15% (Verringerung der Fehlerquote)
 - ➔ Zunahme der Kundenzufriedenheit
 - ➔ Erhöhung der Sicherheit der Vertragsrealisierung durch Tätigkeitsdokumentation

Die Partner:



Anzahl der Architekturbüros in Deutschland: ca.

Produktionssteuerung im Bauwesen mit Mobilfunk der 3. Generation: Das Projekt „Baumobil“



Senderbild vom 10.10.2001

UMTS-Anwendungen im geschäftlichen Umfeld binden mobile Mitarbeiter und mobile Objekte in die Informations- und Kommunikationsprozesse des Unternehmens ein.

▶ **Mobile Mitarbeiter:**

- ➔ Mobile Office incl. Videotelefonie
- ➔ Mobiler Zugang zum Internet / Intranet oder zu Datenbanken
- ➔ Upstream Bildübertragungen zu Zwecken
 - ▷ der Rückfrage,
 - ▷ der Archivierung sowie
 - ▷ im Notfall

▶ **Mobile Objekte:**

- ➔ Objekte, die nicht über das Festnetz angeschlossen werden können
- ➔ Überwachung und Steuerung von Prozessen
 - ▷ Ablauf
 - ▷ Sicherheit
 - ▷ Dokumentation